

Bsb – Befreit statt Behindert
Ina Neufrau
Schaufelder Straß 34 a
30167 Hannover

Anmeldung ausfüllen, abtrennen und senden
oder per Telefon 0511 7011877, Fax: 0511 9782167
oder E-Mail befreit-statt-behindert@gmx.de

ANMELDUNG

bitte mit Angabe zur Teilnahme an der gewünschten Arbeitsgemeinschaft bis zum 15. April 2013

Vorname/Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Institution/Einrichtung

Ich möchte an folgender Arbeitsgemeinschaft teilnehmen:

AG 1 AG 2 AG 3

Benötigte Hilfsmittel:

Gebärdendolmetscherin Assistenz kommt mit
 FM-Anlage

TAGUNGSORT

Freizeitheim Ricklingen

Stadtweg 1, Hannover-Ricklingen

TEILNAHMEGEBÜHR

5,00 Euro

ANREISE

Vom Hbf mit Stadtbahnlinie 3 oder 7

(Richtung Wettbergen)

bis Haltestelle Beekestraße.

In Fahrtrichtung auf »Ricks Bistro« zugehen,
dann davor links ist der Eingang

VERANSTALTERINNEN



AG Bsb – Befreit statt B ehindert,
Hannover



Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen



Rosa-Luxemburg-Stiftung
Niedersachsen



Notruf für vergewaltigte Frauen und
Mädchen e.V. Hannover

UNTERSTÜTZERINNEN:



Beauftragter der Region Hannover
für Menschen mit Behinderung
Hans-Christoph Brehmer



Grüne Hilfe.

{ hochinklusiv } Diese Tagung findet im Rahmen von dem Verbundprojekt »Hochinklusiv – Zusammenhalt einer vielfältigen Gesellschaft«, einem gemeinsamen Angebot der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer 16 Landesstiftungen statt.



FACHTAGUNG FÜR UND VON FRAUEN MIT BEHINDERUNG **ES REICHT!**

BENACHTEILT, DISKRIMINIERT UND AUSGESCHLOSSEN:

Strukturelle und psychische Gewalt
gegen Frauen mit Behinderung/
Benachteiligung

Mo., 6. Mai 2013 | 14.00 Uhr – 20.30 Uhr
Freizeitheim Ricklingen | Hannover

ES REICHT!

Frauen und Mädchen mit Behinderung / Beeinträchtigung erleben strukturelle, psychische und sexualisierte Gewalt häufiger als Frauen und Mädchen ohne Behinderung. Im alltäglichen Leben bedeutet dies, immer wieder gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Benachteiligung an- kämpfen zu müssen. So ist das Recht auf freie Arztwahl für viele Frauen mit Behinderung nicht gegeben, wenn Frau-enärztlInnen keine barrierefreien Zugänge besitzen. Oder wenn medizinisches Personal ohne Kenntnis über Menschen mit Behinderung von Vorurteilen geleitet wird.

Weitere Probleme gibt es für Frauen, die in Behinder-teneinrichtungen leben oder in Behindertenwerkstätten arbeiten. Häufig können sie nicht einmal ihre Zimmer ab-schließen.

Zunächst informieren Expertinnen über die Formen und das Ausmaß von Gewalt. Danach werden in zwei Arbeitsgruppen die Themen »Strukturelle Gewalt« und »psychische Gewalt« bearbeitet. Das Ziel ist eine gemein-same Erklärung bzw. Forderungen aus dieser Veranstal-tung heraus zu formulieren, was grundlegend verbessert werden soll.

Die Tagung richtet sich an Frauensprecherinnen/-beauftragte in Behinderteneinrichtungen, Frauen mit Behinderung in Vereinen und Verbänden, MultiplikatorInnen sowie Interessierte Frauen mit Behinderung

Wir wünschen allen TeilnehmerInnen einen angeneh-men Tagungsverlauf.

TAGUNGSABLAUF

13.30 UHR ANREISE

14.00 UHR BEGRÜSSUNG

Ina Neufrau und Angelika Voß

14.15 UHR GRUSSWORT

Mechthild Schramme-Haack,
Landesfrauenrat Niedersachsen

14.30 UHR IMPULSREFERAT UND DISKUSSION

Sandra Glammeier

15.15 UHR PAUSE

15.30 UHR ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

AG 1: Psychische Gewalt

Petra Stahr

AG 2: Strukturelle Gewalt

Rita Schroll

AG 3: Resolution

Martina Puschke

17.30 UHR PAUSE

18.00 UHR PLENUM

Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaften

18.30 UHR PODIUMSDISKUSSION

19.15 UHR OFFIZIELLES ENDE

Im Anschluss an die Tagung findet das Gründungs-Treffen der landesweiten Arbeitsgemeinschaft Be-freit statt B ehindert statt.

REFERENTINNEN | MODERATION

Dr. phil. Sandra Glammeier

Arbeitsschwerpunkte: pädagogische und sozial-wissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung, Fakultät für Erziehungswissenschaft Bielefeld

Lydia Maus

Verein kleinwüchsiger Menschen, 1. Vorsitzende Landes-verband Kurhessen Harz

Martina Puschke

Weibernetz, Bundesweite politische Vertretung von Frau-en mit Behinderung

Rita Schroll

Hessisches Koordinationsbüro für behinderte Frauen. Peer Counselorin, Fachberaterin »Psychotraumatologie«

Petra Stahr

Projektleiterin und Referentin des NetzwerkBüros NRW

MODERATION

Ina Neufrau

Sozial-Pädagogin, Sprecherin des Nds. Netzwerks behinderter Frauen.

Dr. Angelika Voß

Mitglied im Landesausschuss Frauen und Familie SoVD Niedersachsen e.V.